

## **Weideprojekt Hinterburghalde/Eselsweg in Tengen eröffnet**

**Tengen, 20.12.17 – An der Hinterburghalde ging ein lang gehegter Wunsch der Grundstückseigentümer der Hinterburg mit der Eröffnung des Weideprojektes „ zur Förderung wärmeliebender Tiere und Pflanzen“ in Erfüllung. Das neue Weideprojekt wurde heute als 35. Biotopstandort in Sielmanns Biotopverbund Bodensee eröffnet.**

Ziel ist die Schaffung eines offenen, südwestorientierten Hangbiotopes mit Baumanteil durch Einrichtung eines Weideprojektes zur Förderung von lichtbedürftigen und überwiegend wärmeliebenden Tier- u. Pflanzenarten.

**Bürgermeister Marian Schreier führte hierzu aus: „ Ich freue mich über den offiziellen Start des Projektes, damit leisten wir einen Beitrag zur Biotopvernetzung und können gleichzeitig den Blick auf die Hinterburg freilegen“.**

Für die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg dient das Beweidungsprojekt der Stadt Tengen vor allem als Trittstein im Biotopverbund trocken-warmer Standorte.

**„Mit dem Projekt wird ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung des Fachplans Biotopverbund Baden-Württemberg sowie der Naturschutzstrategie des Landes geleistet. Daher freut sich die Stiftung Naturschutzfonds außerordentlich über Initiativen, die die Naturschutzstrategie vor Ort mit Leben füllen“, unterstreicht Manfred Fehrenbach, Geschäftsführer der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg das Landesinteresse an der Biotopmaßnahme.**

**„Wir hoffen, dass sich durch die Beweidung an dem Südwest exponierten Hang ein ökologisch interessanter Halbtrockenrasen entwickelt, der v. a. Lebensräume für licht- und wärmebedürftige Tier- und Pflanzenarten wie z. B. die Schwarze Mörtelbiene, die Zauneidechse, verschiedene Schmetterlingsarten und natürlich Blütenpflanzen bietet,“ erläutert Sindy Bublitz, Leiterin von Sielmanns Biotopverbund Bodensee, die naturschutzfachliche Bedeutung der Biotopverbundmaßnahme.**

Um das Jahr 2000 wuchs auf dem heute umzäunten Gelände ein gut 40-jähriger Fichtenwald in die Höhe. Die in den späten 1950er-Jahren gepflanzten Bäume hatten zu dieser Zeit eine Größe erreicht, welche die Rückseite der Gebäude beschattete und den Blick von der Kreisstraße Tengen nach Uttenhofen kommend auf das Gebäudeensemble unterhalb der Burg verwehrt. Die Stadt konnte im Jahr 2001 drei Grundstücke in diesem Bereich erwerben.

Im Jahr 2002 fanden daraufhin umfangreiche Abholzungsarbeiten sowohl auf den städtischen als auch auf den 2 betroffenen Privatgrundstücken mit rd. 55 ar statt. Um die Grundstücke vom Neuaufwuchs zu befreien, musste in mehrjährigen Intervallen der Hang mühevoll von Forst- u. Bauhofarbeiter in händischer Arbeit freigeschnitten werden. 2015 reichte die Stadt Tengen einen Projektantrag zur Umsetzung des Biotopverbundes Bodensee ein. **Die Stiftung Naturschutzfonds unterstützt die Einrichtung des Beweidungsprojektes mit rund 11.000 € aus Erträgen der Glücksspirale. Die Heinz Sielmann Stiftung hat mit 3.300 € das Projekt gefördert.**

Das Jahr 2016 war geprägt von Vorplanungsarbeiten, welche in kompetenter Weise durch den **Landschaftserhaltungsverband Konstanz e. V.** unterstützt wurden. Es konnten Angebote für die professionelle Entbuschung und den Zaunbau eingeholt und vergeben werden. Bereits im November 2016 konnte in dreitägiger Schwerstarbeit die Entbuschung durch einen beauftragten Unternehmer erfolgen. Nach intensiver Suche konnte im Frühjahr 2017 mit Herrn und Frau Siegfried Stubenrauch und Heidi Fleischer von der Schwarz u. Mickeler GbR ein kompetenter und zuverlässiger Beweider gefunden werden.

Im April 2017 wurden durch die städtischen Waldarbeiter erhaltungswürdige Bäume auf dem Gelände gegen Verbiss durch Bretterverschalungen geschützt, um dem Hutewaldcharakter des Projektes Rechnung zu tragen. Im Mai 2017 erfolgte der Zaunbau eines mit Solarenergie betriebenen, ca. 320 Laufmeter Gallagherfestzauns im steilen und unwegsamen Gelände durch einen weiteren beauftragten Unternehmer. Nach erfolgreicher Erstellung der Tränkeversorgung aus dem städtischen Wassernetz durch Mitarbeiter des Zweckverbandes Wasserversorgung „Hoher Randen“ und des städtischen Bauhofes, konnte Mitte August dieses Jahres erstmals die stattliche Anzahl von rd. 200 Ziegen und Schafen das Gelände nach Herzenslust abfressen und auch das verbliebene Strauchwerk in findiger Überlebensstrategie nieder halten.

Anfang November erfolgte die letzte Beweidung in dieser Vegetationsperiode.

Eine Informationstafel am Beginn des sog. Eselsweg, welcher als Wanderpfad in die Mühlbachschlucht führt, soll für die Zukunft Auskunft über das Projekt geben.

#### **Hintergrundinformation:**

Seit 39 Jahren fördert die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg auch Maßnahmen zur Umsetzung der Biotopvernetzung. 2004 initiierte die Heinz Sielmann Stiftung das Projekt „Sielmanns Biotopverbund Bodensee“ in den Landkreisen Bodenseekreis und Konstanz. In Zusammenarbeit mit Kommunen, Bürgern und Landnutzern werden neue Biotope für Tiere und Pflanzen geschaffen und bestehende aufgewertet. In 15 Kommunen sind 35 Biotopstandorte mit rund 112 Einzelmaßnahmen bereits realisiert worden. Davon wurden acht Projekte mit Unterstützung der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg umgesetzt.

Die Schwerpunkte liegen auf der Anlage von Stillgewässern, dem Erhalt von großflächigen Streuobstwiesen und der Errichtung von extensiven Weidegebieten.

#### **Ansprechpartner:**

Stadt Tengen	Heinz Sielmann Stiftung	Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
Thomas Maier	Sindy Bublitz	Monika Baumhof-Pregitzer
Tel.: 0773679233-26	Tel.: 07771 8798377	0711-126-2229
T.Maier@tengen.de	Sindy.Bublitz@sielmann-stiftung.de	Monika.Baumhof-Pregitzer@um.bwl.de